

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Beteiligungen,
Organisation und Finanzentwicklung der Stadt Lüdenscheid**

am 10.06.2005

im Sitzungssaal der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH

Anwesend:

Vorsitz:

Erste Stellv. Bürgermeisterin Ursula Meyer CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Peter Arens	CDU	Vertreter für Ratsherrn Schulte ab 15:50 Uhr
Ratsherr Gordan Dudas	SPD	Vertreter für Ratsherrn Triebert bis 17:40 Uhr
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsfrau Ulrike Kopp	CDU	Vertreterin für Frau Rahmede ab 15:50 Uhr
Ratsherr Harald Metzger	SPD	
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsherr Bruno Schwarz	FDP	
Ratsfrau Elke Teipel	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsfrau Tanja Tschöke	Grüne	
Ratsfrau Ramona Ullrich	SPD	
Herr Wolf Reiner Cassel	LL	
Herr Ulrich Noetzlin	SPD	
Frau Elisabeth Siebensohn	CDU	Vertreterin für Herrn Siebensohn

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Ratsherr Peter Oettinghaus AfL

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler
Herr Michael Walker
Frau Martina Schmidtke
Frau Susanne Gerlach
Frau Britta Vogelsang
Frau Beate Artzig

Schriftführerin:

Frau Petra Kluger

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Bernd Schulte	CDU
Ratsherr Holger Triebert	SPD
Frau Christiane Rahmede	CDU
Herr Ulrich Siebensohn	CDU

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Ratsherr Marcus Kühnel	CDU
------------------------	-----

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es ergeben sich keine Fragen.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Die Niederschrift vom 21.04.2005 wird einstimmig genehmigt.

3. Neues Kommunales Finanzmanagement

Herr Blasweiler gibt bekannt, dass das NKF-Gesetz zum 01.01.2005 in Kraft getreten sei. Danach haben alle nordrhein-westfälischen Kommunen bis spätestens zum 01.01.2009 das bisherige kamerale Rechnungswesen durch ein dem kaufmännischen Rechnungswesen angenähertes Verfahren abzulösen. Der Kämmerer erläutert, dass zur Zeit eine Projektgruppe aufgestellt werde, die in Kürze die umfangreiche inhaltliche Arbeit aufnehme.

Der Ausschuss diskutiert ausführlich, in welcher Form und Intensität der Umstellungsprozess politisch begleitet werden sollte, welche Informationsbedürfnisse bereits bestehen oder erkennbar werden und wie diese befriedigt werden könnten.

Die Vorsitzende fasst abschließend die zahlreichen Anregungen an die Verwaltung zum Thema zusammen. Der Ausschuss hält die Schulung der Ratsmitglieder im Vorfeld hinsichtlich der Grundlagen des NKF und auch nachfolgend (prozessbegleitend) für erforderlich. Es wird angeregt, einen NKF-Arbeitskreis nach Muster des Märkischen Kreises zu bilden, um die Politik direkt ins Thema zu involvieren. Zudem wird die Verwaltung gebeten, regelmäßig über die Projektentwicklung zu berichten, d.h. anfangs jedes halbe Jahr, mit zunehmenden Umstellungsaktivitäten häufiger. Zur Erleichterung des Umstellungsprozesses bittet die Vorsitzende, auf die bereits bestehenden Erfahrungen der Modellkommunen und anderen Referenzgemeinden zurückzugreifen.

Ratsherr Schwarz macht auf einen aktuellen Pressebericht aufmerksam, in dem die Kommunale Datenverarbeitungszentrale (KDVZ) die Einführung von Sockelbeiträgen für angeschlossene Kommunen ankündigt. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob Leistungen aus

dem KDVZ-Angebot zur NKF-Einführung in Anspruch genommen werden können oder ob andernfalls entsprechende Konsequenzen gegenüber der KDVZ zu ziehen sind.

Herr Blasweiler sagt zu, im zweiten Halbjahr 2005 über die Aktivitäten der eingerichteten Projektgruppe zu berichten und dem Ausschuss bei gleicher Gelegenheit die Grundzüge des neuen Finanzwesens und die wesentlichen Veränderungen aufzuzeigen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

**4. Berichtswesen: Entwicklung der Haushaltswirtschaft
Vorlage: 157/2005**

Die Vorsitzende Ratsfrau Meyer verweist auf die Tischvorlage zum TOP und bittet den Kämmerer die Eckpunkte kurz zusammenzufassen.

Herr Blasweiler erläutert, dass sich die Haushaltswirtschaft ähnlich wie in Vorjahren entwickle. Für eine belastbare Prognose der weiteren Entwicklung des Haushalts sei es zum jetzigen Zeitpunkt noch zu früh, da die Auswirkungen einiger entscheidender Einflussfaktoren (s. Vorlage) momentan noch nicht abgeschätzt werden können. Der Kämmerer lobt die eindeutig auf die Haushaltssperre zurückzuführende erkennbar stärkere haushaltsrechtliche Disziplin der Fachämter, die sich z.B. in inhaltlich überzeugend begründeten Freigabeanträgen widerspiegelt.

Da die nächste Sitzung erst im September 2005 stattfindet, schlägt Herr Blasweiler vor, den Ausschuss in der Zwischenzeit auf dem Postwege durch haushaltswirtschaftliche Berichte über neueste Entwicklungen zu informieren.

Die Vorsitzende verweist Nachfragen von Ratsfrau Gabler und Ratsherrn Metzger zum Thema „Hartz IV“ an den Sozialausschuss.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**5. Änderung der Eigenbetriebsverordnung für das Land NRW, der Kommunalunternehmensverordnung und des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit
Vorlage: 107/2005**

Der Kämmerer erläutert, dass die Vorlage vorrangig über aktuelle Gesetzesänderungen für den Bereich der kommunalen Eigenbetriebe und eigenbetrieblichen Einrichtungen im Zusammenhang mit der NKF-Einführung informieren solle. Statt bedeutender Veränderungen seien jedoch hauptsächlich Änderungen redaktioneller Art bzw. gesetzliche Angleichungen oder Klarstellungen feststellbar.

Im Anschluss werden Nachfragen zur Vorlage beantwortet.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgabe der Sitzungstermine für das 2. Halbjahr 2005

Die Vorsitzende gibt dem Ausschuss die weiteren Sitzungstermine 2005 wie folgt bekannt:

Do, 01.09.2005 um 16:15 Uhr

Fr, 21.10.2005 um 15:00 Uhr

Do, 01.12.2005 um 16:15 Uhr

Ratsfrau Meyer erinnert nochmals an die im Ausschuss getroffene Vereinbarung, dass als grundsätzlicher Sitzungsbeginn 16:15 Uhr festgelegt worden ist. Soweit eine Sitzung an einem Freitag stattfindet, verschiebt sich der Sitzungsbeginn jedoch auf 15:00 Uhr.

6.2. Beantwortung von Anfragen

Herr Blasweiler weist auf die vorliegende schriftliche Beantwortung der Anfragen von Herrn Siebensohn zur „Optimierung der Friedhofsgebühren“ und zur „Aufschlüsselung der Energiekostenabrechnung SWL“ hin und fasst nochmals wesentliche Punkte zusammen. Hinsichtlich der Energiekostenabrechnungen sei er mit Herrn Struwe, Kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH, überzeugt, dass die bereits jetzt schon sehr umfangreichen Rechnungen zu Gunsten der Lesbarkeit und Verständlichkeit auch zukünftig nicht detaillierter gestaltet werden sollten.

6.3. Anfrage zum Anstieg des Wasserpreises

Herr Oettinghaus verweist auf die aktuelle Berichterstattung in der örtlichen Presse, dass der Wasserpreis trotz verzeichneter Einsparungen um 8% gestiegen sei und bittet um entsprechende Informationen. Die Verwaltung wird gebeten, in der nächsten Sitzung über die Hintergründe des Kostenanstiegs zu berichten.

Vorsitzende

Schriftführerin